

Protokoll der konstituierenden Sitzung der UAG-Zeitschriftenbearbeitung am
5.12.1995 in der StUB Frankfurt

Teilnehmer/innen: s. Anlage

Sitzungsdauer: 10.00 - 15.30 Uhr

Tagesordnung:

1. Begrüßung; Überblick zur Verbundorganisation und den Aufgaben der UAG
2. Wahl der Vorsitzenden / des Vorsitzenden
3. Interne Organisation der UAG (Protokolle, Sitzungen, Informationsaustausch etc.)
4. Sachstandsberichte und Problemsammlung
 - 4.1. Probleme mit dem ZDB-Online-Betrieb
 - 4.2. Bericht von der 23. Sitzung der AGDBT
 1. TOP 1-6: Neues und Stand der Arbeiten
 2. TOP 7-8: RAK-Online und RAK-NBM
 3. TOP 9-11: Anwendung von RAK-UW; Bestellkatalogisierung; Schulschriften
 4. TOP 12: Bayerische Daten (Hinweis auf IIE aktuell)
 5. ausgew. Fragen aus TOP 13-23: Subito-Projekt, neue MAB-Felder etc.
 - 4.3. Stand der Rückführung der Zss-Daten nach HEBIS-Pica
 1. GKD-Überführung
 2. Zss-Titel und Bestände aus der ZDB
 3. Einspeicherung der Bestände aus HEBIS
(Rettung der nicht in der ZDB vorh. Infos)
 - 4.4. Erfahrungen mit der Katalogisierung in der ZDB
 1. Probleme mit ZETA
 2. Handhabung der Geotronic-Tastatur
 3. Bearbeitung der Fehlerlisten aus der Datenüberführung
 4. Erfassen von lokalen Spezifika (Notationen, Gitter etc.)
5. Verschiedenes

TOP 1 Begrüßung; Überblick zur Verbundorganisation und den Aufgaben der UAG

In seiner Eigenschaft als Vorsitzender des Verbundrats gab Herr Dugall zu Beginn der Sitzung einen Überblick über die Gründe, die zur Einrichtung der UAG Zeitschriftenbearbeitung führten bzw. über deren zukünftige Aufgaben.

Danach ist die Einrichtung der AG Medienbearbeitung und deren Unterteilung in Unterarbeitsgruppen durch einen Erlaß des Hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst begründet.

Die Arbeitsergebnisse der einzelnen UAG's sollen zur Vermeidung von Überschneidungen in der AG Medienbearbeitung koordiniert werden.

Aufgabe der UAG Zeitschriftenbearbeitung wird sein, sich mit Vorschlägen für die Mängelbehebung und weiteren Verbesserungen auf dem Gebiet der Zeitschriftenbearbeitung zu befassen bzw. selber zu erarbeiten.

Bedingt durch die Anbindung der Zeitschriftenkatalogisierung an die ZDB wird sich die Arbeit der UAG im Hinblick auf Verbundarbeiten auf Rückführung und Präsentation der Zeitschriftendaten in Pica beschränken und damit deutlich von der anderer AG's unterscheiden (keine Grundaufbauarbeit).

Nach einem Beschluß des Verbundrats darf jedes Lokalsystem in jede UAG nur 1 Vertreter entsenden.

Frau Engelands (mit dem Hinweis auf den schlechten Informationsfluß begründeten) Wunsch, 1 Vertreter aus der HLB Fulda in die UAG aufzunehmen, kann nur im Verbundrat entschieden werden.

Ein entsprechender Antrag wäre von der UB Giessen für die nächste Verbundrat-Sitzung zu stellen.

TOP 2 Wahl der Vorsitzenden / des Vorsitzenden

Da für die zukünftige Arbeit dieser UAG eine enge Abstimmung mit der ZDB (DBI/SBB) nötig sein wird, regte Herr Dugall an, den Vorsitz einem Vertreter der VZ zu übertragen.

Der Vorschlag wurde in der folgenden Aussprache unterstützt und Herr Adam einstimmig als Vorsitzender gewählt.

TOP 3 Interne Organisation der UAG (Protokolle, Sitzungen, Informationsaustausch)

Es wurde vereinbart:

- Protokolle werden reihum von allen Teilnehmern der UAG geschrieben (Reihenfolge: Namensalphabet - beginnend mit Z)
- der jeweilige Entwurf soll nach einer 3-wöchigen Verschweigefrist und Zustimmung der UAG mit Hilfe eines Textverarbeitungsprogramms (event. durch Sekretariat der StUB) erfaßt und zentral zur allgemeinen Verfügbarkeit auf einen FTP-Server beim HRZ Frankfurt gelegt werden.
- Tagungsordnungspunkte zukünftiger UAG-Sitzungen werden entweder durch ZDB-Mailboxen oder Email bekanntgemacht.

TOP 4.1 Sachstandsberichte und Problemsammlung / Probleme mit dem ZDB-Online-Betrieb

Die in den letzten Wochen aufgetretenen Probleme mit der ZDB waren eindeutig keine regionale hessische Angelegenheit, sondern waren auch in den anderen teilnehmenden Verbänden zu beobachten.

Ursache war wohl, neben eindeutigen Hardwarefehlern, der massive Neuzugang von ca. 50 Geotronic-Emulationen aus Hessen (über den das DBI aber rechtzeitig unterrichtet war).

Das DBI ist dabei, in Zusammenarbeit mit der Firma DABIS eine Lösung zu finden.

Für den Fall, daß bis zum 8.12. keine Besserung in der Online-Stabilität der ZDB beobachtet werden kann, kündigte Herr Dugall an, eine Sondersitzung des Steuerungsgremiums für Normdateien zu beantragen.

Bei länger als 1-stündigen Störungen sollen die lokalen Zs-Sachbearbeiter zukünftig die VZ-ZS informieren. Diese wird sich dann an Frau Jacobi wenden.

TOP 4.2.1 Sachstandsberichte und Problemsammlung / Bericht von der 23. Sitzung der AGDBT / TOP 1-6: Neues und Stand der Arbeiten

Das Protokoll der AGDBT-Sitzung wird in einigen Wochen erscheinen und soll den UAG-Mitgliedern zugeleitet werden.

Frau Denker verteilte den Sachstandsbericht der ABT IIE und ihr eigenes Papier zum Stand in Hessen.

(Die Sachstandsberichte der einzelnen Verbände werden Anhang zum AGDBT-Protokoll sein.)

Für die Zukunft ist geplant, die AGDBT-Tagesordnung (Anträge und Vorlagen) früher zu verschicken, damit regionale Abstimmungen möglich sind.

Folgende Punkte wurden behandelt:

- die Abonnenten der ZDB auf CD-ROM sollen befragt werden, ob Bedarf für eine viermalige Erscheinungsweise pro Jahr besteht..
- in der Konfiguration der Online-ZDB ist ein Programm enthalten, mit dem eingestellt werden kann, daß die jeweils eigene Leihverkehrsregion in der CD-ROM-Anzeige vorangestellt wird.
- in Umlenksätzen soll zukünftig (eventuell in der PIN-Zeile) die umgelenkte Titelform festgehalten werden.
- auf der letzten Sitzung des Steuerungsgremiums wurde beschlossen, daß Sondersammelgebetsbibliotheken die in ihrem Bereich erscheinenden elektronischen Zeitschriften in der ZDB erfassen sollen.
- in der DDB gibt es Vorüberlegungen, Zeitschriften direkt in der ZDB zu erfassen. Eine entsprechende Projektanalyse ist im September angelaufen (Dauer ca 1 Jahr). Konsequenz einer Teilnahme der DDB wären Zugeständnisse an die spezifischen Erfordernisse der DDB-Katalogisierung.
- für die ZDB wird derzeit an einem Perspektivplan gearbeitet
- zum Stand der Arbeiten in den einzelnen Verbänden wurden schriftliche Aufstellungen vorgelegt:

Bayern: ca. 38.000 Neuaufnahmen wurden in die ZDB eingestellt. Sie sind nicht im eigentlichen Sinne nach ZDBN-Regeln aufgenommen. (s. Artikel zu diesem Thema in „IIE aktuell“ Nr.4)

Nordrhein-Westfalen: hier steht unmittelbar die erstmalige Rückführung der bisher genutzten Zeitschriften bevor

Göttinger Verbund: der Verbund hat sich bis auf einzelne Bibliotheken entschieden, die Primärkatalogisierung der Zeitschriftenbestände in PICA vorzunehmen. Deshalb werden beide Schnittstellen (ZDB-Pica, Pica-ZDB) benötigt. Probleme gibt es auch mit der Körperschafts-Offlineerfassung (führt zu großen Mengen an Dubletten).

- Die Regionen, die sich nicht für Pica entscheiden konnten, haben sich zusammengeschlossen und Anforderungen für ein Ablösesystem aufgestellt (Unixfähigkeit, relationale Datenbank usw.)

Diese Anforderungen gelangen europaweit zur Ausschreibung. Die Aufnahme des Betriebes ist für Ende 1998 geplant.

TOP 4.2.2. Sachstandsberichte und Problemsammlung / Bericht von der 23. Sitzung der AGDBT / TOP 7-8: RAK-Online und RAK-NBM

Herr Franzmeier berichtete den AGDBT-Teilnehmern vom Diskussionsstand der letzten Sitzung der RAK-Expertengruppe zum Thema RAK-Online. Da keine genauen Planungsaussagen zu diesem Thema vorliegen, sieht sich die AGDBT nicht im Stande, zur Problematik Stellung zu beziehen.

Es wurde daher eine Unterarbeitsgruppe gebildet, die nach Erhalt genauerer Informationen eine Stellungnahme der AGDBT zu diesem Thema vorbereiten soll.

Zum Thema Nonbook- Materials wurde eine Vorlage der ZR verteilt. Entschieden wurde:

- generell soll eine allgemeine Materialbenennung (GMD) eingeführt werden. Dazu soll das DBI ein neues Feld einrichten. Die Frage der Sortierung und ISBD-Anzeige ist noch zu klären.
- Nonbook- Materials werden nicht als Unterreihe aufgenommen
- Medienkombinationen (Druckausgabe in Verbindung mit CD-ROM) werden in einer Aufnahme abgedeckt
- Zugangs- / Adressen- und Systemvoraussetzungen für Nonbook- Material sollen in neu einzurichtende Felder abgelegt werden

TOP 4.2.3. Sachstandsberichte und Problemsammlung / Bericht von der 23. Sitzung der AGDBT / TOP 9-11: Anwendung von RAK-UW; Bestellkatalogisierung, Schulschriften

- Aus der Region Baden-Württemberg lag ein Antrag vor, nach dem unselbständig erscheinende fortlaufende Sammelwerke in der ZDB nachgewiesen werden sollen. Der Antrag wurde einstimmig abgelehnt.

- Bayern nutzt Aufnahmen in der ZDB zur Bestellkatalogisierung. Diese Aufnahmen mit dem Eintrag „Bestell“ in der Pin-Zeile sollen bei eigener Nutzung von den Teilnehmern korrigiert werden. (s. Aufsatz in „IIE aktuell“ Nr. 3)

- Die ZR legte ZETA-Ergänzungsseiten zur Aufnahme von Schulschriften vor. Danach genügt in solchen Fällen (ständig wechselnder HST) ein Hinweis in bnk „HST“ wechselt.

TOP 4.2.4. Sachstandsberichte und Problemsammlung / Bericht von der 23. Sitzung der AGDTB / TOP 12: Bayerische Daten

- Im Zusammenhang mit den bayerischen Daten wurde darauf hingewiesen, daß die Bayern im Fall von Zeitschriften mit mehreren Unterreihen auch Aufnahmen für die „Hauptzeitschrift“ gemacht haben. Diese Aufnahmen sollen nicht genutzt werden und sind von den Bayern entsprechend zu korrigieren.
- auf Wunsch des Bayerischen Verbundes sollen in der ZDB zukünftig im Fall „Zeitschrift in Schriftenreihe“ Verweisungen in der Form Schriftenreihe / Zeitschrift auf die Haupteintragungsform der Zeitschrift gemacht werden.
- bayerische Pflichtexemplare, die in den zuständigen bayerischen Bibliotheken nicht vorhanden sind dürfen durch eine kurze Mitteilung in einer fiktiven Bestandsaufnahme als nicht vorhanden gekennzeichnet werden. (wird restriktiv gehandhabt !)

TOP 4.2.5. Sachstandsbericht und Problemsammlung / Bericht von der 23. Sitzung der AGDBT / ausgew. Fragen aus TOP 13-23: Subito-Projekt, neue MAB-Felder etc.

- es wurde auf die neuen RAK-Regelungen für Verfasser von fortlaufenden Sammelwerken hingewiesen. Danach ist die Beschränkung auf die Angabe von bzw. NE unter bis zu 3 beteiligten Personen aufgehoben. (ZETA-Kategorie bnd - RAK § 628)
- die RAK-konforme Darstellung von Druckort bzw. Drucker soll erst im Ablösesystem erfolgen.
- eine von der ZDB in Auftrag gegebene Analyse zum Subitoprojekt kommt u.a. zu dem Schluß, daß Lückenangaben in Bestandssätzen möglichst auch mit den entsprechenden Jahrgängen versehen sein sollten.
Da unsere alten hessischen Bestände genauso aufgenommen sind, sollten sie in diesem Punkt möglichst nicht nach derzeitigen ZETA-Regeln umgearbeitet werden (D 406.1 „lua-luz“)! Sowohl bei Korrekturen an Altbeständen wie bei Bestands-Neuaufnahmen sollte der jeweiligen Bestand (so ausführlich wie möglich) durch Positivdarstellung wiedergegeben werden.
- der von Teilnehmerseite geäußerte Wunsch nach der Möglichkeit weitere Informationen in den Aufnahmen zu transportieren (Primärformen von Mikroformen usw.) kann zur Zeit nicht erfüllt werden, da durch die bevorstehende Ablösung von MAB1 durch MAB2 keine neuen MAB-Felder eingerichtet werden können.
- die ZDB-ZR weist daraufhin, daß für Mikro-Masterformen MIC-Sätze angelegt werden sollen.

TOP 4.3.1 Sachstandsberichte und Problemsammlung / Stand der Rückführung der Zss-Daten nach HEBIS-Pica / GKD-Überführung

Die GKD-Einspeicherung in Pica war am Tag der Sitzung abgeschlossen. Die Freigabe wird nach dem Test der GKDN-Generierung (für die Monographien-Katalogisierung) erfolgen können. Die nachträgliche Verknüpfung der Körper-

schaften untereinander und mit Titelaufnahmen muß für die Altdaten noch erarbeitet werden.

TOP 4.3.2 Sachstandsberichte und Problemsammlung / Stand der Rückführung der Zss-Daten nach HEBIS-Pica / Zss-Titel und Bestände aus der ZDB

- Die Zeitschriftentiteldaten werden erst in Angriff genommen werden können, wenn die Umsetzung der Körperschaftsdaten 100 % gelungen ist.

Mit Hilfe eines Göttinger Programms soll dann versucht werden, ein Testband mit Zs-Titeln aus der ZDB zu lesen. Im nächsten Schritt (ca. Januar 1996) würden dann Titel zu hessischen Beständen aus der ZDB versuchsweise eingelesen.

Es handelt sich dabei insgesamt um ca 170.000 Titel.

Abschließend erfolgt die Verknüpfung von Titeln untereinander und zu Körperschaften.

Die Programmierkapazitäten im HRZ-BDV sind beschränkt, so daß die Arbeiten an Körperschaften und Titeln nicht parallel laufen können.

- Zur Einspeicherung der Zeitschriftenbestände muß noch die Schnittstelle HEBIS-Altdaten nach Pica erarbeitet werden (EPN-Generierung aus HEBIS-ID-Nr.). Diese Prozedur ist nötig damit hessische Informationen, die nicht in der ZDB zu sehen sind (lokale Schlüssel, Notationen usw.), für Pica gerettet werden können.

Der letzte Schritt ist die Entwicklung eines Updatemechanismus der Pica-Zeitschriftenbestände aus der ZDB. Das dazu nötige Programm soll in Göttingen entwickelt werden.

Um die Mehrfach-Exemplare in Pica auf den Stand vom Okt. 1995 der ZDB zu bringen, müssen zunächst alle Bestandsdaten überschrieben werden. Erst danach kann der regelmäßige wöchentliche Update-Prozeß zur Übernahme der Online-Korrekturen aufgenommen werden.

TOP. 4.4.1. Sachstandsberichte und Problemsammlung / Erfahrungen mit der Katalogisierung in der ZDB / Probleme mit ZETA

- auf Anfrage erhielt Frau Deppe die Mitteilung aus der ZRT Berlin, daß Schrägstrich-Sigel (z.B. 30/55) nicht als reine Zahlensigel gelten und deshalb auch nicht in runde Klammern bzw. Anführungsstriche gesetzt werden müssen.

- an der ZETA-Konvention Heftaufzählungen in Bestandssätzen mit „u.“ zu verknüpfen wird (auch im Hinblick auf SUBITO) festgehalten.

- Problem „ mehrere Exemplare plus Zählung wie N.F. o.ä.“

Lösungsbeispiel:

bsa 1.1934,2 - 5.1938

sia Zs 656

tbb N.F.

bsb 6.1939 -

sib Zs 656

tbc 2. Ex.

tbd N.F.
 bsd 7.1940,3u.7
 sid Kq 65/2

Anmerkung: tba „1. Ex.“ wird nicht besetzt, da bei der Altdatenumsetzung in der ZDB immer erst ab 2. Ex. gezählt worden ist!

- die alten HESSZV-Fachnotationen können z.T. nicht durch ZDB-Notationen adäquat wiedergegeben werden. Für das Schlagwort „Hassiaca“ ist bei der ZDB die Einrichtung einer entsprechenden Notation beantragt worden. Für ähnlich gelagerte Fälle wird auf die Verzeichnung in den Pica-Bestandssätzen verwiesen.
- eine Möglichkeit, die „pf“-Kategorie zur Selektion von Mikroformen zu nutzen, besteht nicht, da bei fortlfd. Sammelwerken für Druckausgabe und Sekundärformen eine Einheitsaufnahme gemacht wird.
- von der Idee, Signaturfelder in der ZDB zu Selektionszwecken mit anderen Inhalten als Signaturen zu füllen, wird dringend abgeraten! Zu diesem Zweck kann „vzl“ bzw. „vzr“ genutzt werden.
- CD-ROM-Aufnahmen erhalten in der Kategorie „pf“ die Kennzeichnung „f“.
 (s. ZETA B 212.1 sowie E 455.16-)

TOP 4.4.2. Sachstandsberichte und Problemsammlung / Erfahrungen mit der Katalogisierung in der ZDB / Handhabung der Geotronic-Tastatur

- Für alle Aktionen in der ZDB (egal ob im Titel-, Körperschafts-, Bestands- oder Mailbox-Bereich) gibt es die Möglichkeit mit „Host / 6“ oder „# / r“ auszusteigen.
 Man erhält dann wieder einen neuen, saubereren Bildschirm. Die letzte davor vorgenommene Aktion wird vollkommen rückgängig gemacht.
 Diese Möglichkeit ist sehr nützlich, wenn man/frau wegen eines Eingabe-/Bedienungsfehlers nicht mehr weiterkommt.
- Bei mehrfach aufeinanderfolgendem Markieren kann es zur Meldung „Speicherbereich zu klein“ kommen. Weiteres Markieren ist dann nur mit Hilfe einer neuen Suche möglich.

TOP 4.4.3. Sachstandsberichte und Problemsammlung / Erfahrungen mit der Katalogisierung in der ZDB / Bearbeitung der Fehlerlisten aus der Datenüberführung

- auf der Sitzung wurde die 9. und damit letzte Fehlerliste der Datenüberführung verteilt. Die Teilnehmer berichteten, daß sich die Arbeit an den Listen zum Teil durch Abarbeitung der lokalen Rückstände erübrigt.

TOP 4.4.4. Sachstandsberichte und Problemsammlung / Erfahrungen mit der Katalogisierung in der ZDB / Erfassen von lokalen Spezifika

Die Erfassung von lokalen Spezifika (lokale Schlüssel usw.) soll in den ZETA-Feldern „vzr“ (D 602.1) bzw. „vzl“ (D 601.1) vorgenommen werden. Das ursprünglich (während der Bestandsschulung) dafür vorgeschlagene Feld „prz“ wird für HEBIS-ID-Nummern benötigt.

TOP 5. Verschiedenes

- in der VZ-ZR sind noch 16 ZETA-Handbuch-Exemplare vorrätig und können bei Bedarf geordert werden.

- Subskribieren in die Pica- bzw. Bibworkliste:

Picaliste:

Email mit dem Wort „**subscribe**“ in der Subject-Zeile an die Adresse:

„**pica-list-request@hrz.th-darmstadt.de**“ schicken

Bibworkliste:

Email mit dem Text „**subscribe bibwork**“ an die Adresse „**MaiSer@UB.Uni-Marburg.de**“ schicken. Die Subject-Zeile muß nicht ausgefüllt werden!

- die Teilnehmer werden gebeten zukünftig alle Änderungen, Neuaufn., Löschungen zu BIKS an die VZ zu melden (nicht direkt an Berlin)!

Frankfurt, 13.12.1995

Für das Protokoll

Teilnehmer/innen:

Herr Dugall	StUB Frankfurt	(bis TOP 4.1.)
Herr Saevecke	HZK	
Frau Deppe	UB Marburg	
Frau Sokol	StUB Frankfurt	
Frau Voss	LHB Darmstadt	
Frau Loeschke	UB Mainz	(in Vertretung von Fr. Zierold)
Frau Ahle	GHB Kassel	
Frau Engeland	UB Giessen	
Frau Denker	HessZV	(Gast)
Herr Adam	HessZV	